Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **3 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tierten weibliche Tiere, ohne Ovarien, welche auf ♂♂ keine Anziehungskraft ausübten.

3) Innerhalb derselben Population kommen praktisch alle "Uebergänge" vor zwischen Weibchen mit einer einzigen männlichen Schuppe und dem in der Längsrichtung geteilten "Gynander", der noch lebensfähige Eier ablegen kann.

Es scheint also äusserst schwierig, wenn nicht gar unmöglich, bei meinen argus-Exemplaren zwischen Intersexen und Gynandern eine scharfe Grenze zu ziehen. Die Untersuchung der Chromosomen, die an getrockneten Exemplaren nicht möglich war, könnte weitere Einblicke in diese interessanten Falter vermitteln. Jedenfalls ist aber Plebejus argus L. ein Schmetterling, der die Aufmerksamkeit des am Problem der "Intersexualität und Gynandrie" interessierten Zoologen wohl verdient!

Literatur: GOLDSCHMIDT, Ztschr. ind. Abst. u. Vererbgsl., 23, 1-199 (1920); NUESCH, Arch. Jul. Klaus-Stiftg. f. Vererbgsf., Sozialanthr. u. Rassenhygiene, XVI, 373-468 (1941).

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, Neuewelt (BL).

Bericht über die Monatssitzung vom 13.4.1953

In der von Herrn R. Wyniger geleiteten, gut besuchten Sitzung wurden die Herren L. Albert und E. Hill, beide Basel, als neue Aktivmitglieder der Gesellschaft willkommen geheissen. Die Demonstration von Faltern von Procus (Miana) versicolor Borkh. aus Pfeffingen (BL) sowie Versoix (GE), neu für die Schweiz (Herr de Bros), und der seltenen Broscus cephalotes L., Carab., bei St. Louis, Elsass, gefangen (Herr Gehrig), ist hervorzuheben. - In einem reichlich mit Anschauungsmaterial unterlegten, aufschlussreichen Vortrag über "Zwei Wurzelschädlinge" berichtete Präsident Wyniger über die Lebensweise der in Gewächshaus- und Freilandkulturen als arge Schädlinge auftretenden, polyphagen Nematoden Heterodera schachti Schm. und H. marioni G., deren Larven, die "Aelchen", in den Wurzeln ihrer Wirtspflanzen hausen und dort durch Proliferation des Gewebes die bekannte Knollenbildung verursachen. Die rationelle Bekämpfung gestaltet sich zurzeit noch schwierig. - In einem weitern Referat verlas Herr de Bros einen farbig geschilderten Bericht von Herrn Moser, Bern, über "Eine Reise in die südfranzösischen Hochalpen".

Be

Erschienen am 25. Juni 1953.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel